



Sachbearbeitung Z/CuV - Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Datum 27.04.2023

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 15.06.2023 TOP

Behandlung öffentlich

GD 175/23

Betreff: Vorstellung der Ausstellung " Auftakt des Terrors Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus "

Anlagen: -

Antrag:

- 1 Den Bericht zur Kenntnis nehmen

Milena Milusheva

Zur Mitzeichnung an:

OB _____

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. **Ausgangssituation**

Am 28. Februar eröffnete Kulturstaatsministerin Claudia Roth gemeinsam mit Gedenkstättenvertreter*innen aus ganz Deutschland die Ausstellung "Auftakt des Terrors. Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus" im Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm. Das nationalsozialistische Regime erprobte dort Instrumentarien der Gewalt. Der Weg in den millionenfachen Massenmord war mit der Errichtung der ersten Konzentrationslager noch nicht vorgezeichnet, aber geebnet. Trotzdem ist das Thema bis heute in der öffentlichen Wahrnehmung des Nationalsozialismus eher unterrepräsentiert.

Um dies zu ändern, haben sich 17 kleine und große Gedenkstätten aus elf Bundesländern in einer AG zusammengeschlossen und gemeinsam die Ausstellung erarbeitet. Sie beleuchtet erstmalig im reichsweiten Vergleich die Rolle und Funktion der frühen Konzentrationslager. Erzählt wird die Geschichte vom Weg in die Diktatur bis zum Gedenken nach 1945 anhand zahlreicher Biografien und noch nicht veröffentlichten Quellenmaterials zu Orten, Tätern und Verfolgten. So werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede greifbar.

Die Ausstellung wurde von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und das pädagogische Begleitprogramm von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Zudem wurde die Ulmer Ausstellung von der Landeszentrale für politische Bildung BW und der Stiftung Erinnerung Ulm finanziell unterstützt.

2. **Vorstellung der Ausstellung im Internationalen Ausschuss**

In der Ausschusssitzung am 15.6. stellen Nicola Wenge und Annette Lein Inhalte und Bedeutung des bundesweiten Projekts vor und präsentieren Überlegungen zu Herausforderungen einer erfolgreichen historisch-politischen Bildungsarbeit mit wachsendem zeitlichem Abstand zum Nationalsozialismus und zunehmenden Angriffen auf die Erinnerungskultur.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Gedenkstättenforums sowie auf der Website des DZOK

Ansprechpartnerin in Ulm: Dr. Nicola Wenge, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Tel. 0731 21312, n.wenge@dzok-ulm.de